

Die Hälfte des Weges ist geschafft

.ausgestrahlt-Finanzien: Entlassungen dank der Unterstützung vieler abgewendet, Kampagnenmaterial noch nicht finanziert, Zukunft dieses Rundbriefs noch offen

Die gute Nachricht zuerst: .ausgestrahlt kann weiter mit voller Kraft und allen MitarbeiterInnen Anti-Atom-Arbeit machen. Die laufenden Ausgaben, etwa für Gehälter, sind fürs ganze Jahr 2015 gedeckt. Nach unserem Hilferuf im letzten Rundbrief haben binnen weniger Wochen 900 Menschen entschieden, unsere Anti-Atom-Arbeit finanziell über eine regelmäßige Förderung abzusichern – zusätzlich zu den vielen langjährigen Förderinnen und Förderern, die all die Jahre schon unsere Arbeit ermöglichen. Wir sind überwältigt von so viel Rückhalt, von dem wir selbst kaum zu träumen wagten! Zusätzlich haben uns Tausende Menschen einzelne kleinere und größere Beträge gespendet und uns oftmals Aufmunterndes dazu geschrieben. In der Summe reicht dies, um unsere Fixkosten fürs ganze Jahr 2015 zu decken – ein gutes Gefühl, gerade für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die gemeinschaftlich über einige Monate auf einen Teil ihres Gehalts verzichtet haben, damit wir niemanden entlassen mussten. Allen, die zu diesem Ergebnis beigetragen haben, möchten wir an dieser Stelle für die tolle Unterstützung danken!

Wir finanzieren unsere Anti-Atom-Arbeit fast ausschließlich über Spenden.

Leider sind die Einzel-Spenden für konkrete Projekte im Sommer und Herbst 2014 dramatisch eingebrochen: Statt dem Streit um die Atomkraft standen andere politische Themen mehr im Licht der Öffentlichkeit. Das bekamen wir sofort zu spüren. Hätten wir nichts unternommen, wäre .ausgestrahlt entweder innerhalb von drei Monaten zahlungsunfähig gewesen oder wir hätten MitarbeiterInnen entlassen und damit unsere Arbeit massiv einschränken müssen. Dabei ist es gerade, wenn das Atomthema in der öffentlichen Wahrnehmung einmal nicht ganz oben steht, umso wichtiger, am Ball zu bleiben – denn die Atomlobby schläft nicht. Es ist weiterhin dringend nötig, dass sich zumindest eine bundesweite Organisation auf das Thema Atomkraft und den Protest dagegen konzentriert.

Und damit kommen wir zur noch nicht ganz guten Nachricht: Zwar sind dank der neuen Förderinnen und Förderer – und bisheriger, die ihren Beitrag erhöht haben – unsere regelmäßigen Einnahmen deutlich gestiegen. Das monatliche Defizit ist entsprechend geschrumpft, aber noch nicht verschwunden. Für 2015 können wir dieses noch vorhandene Defizit mit Hilfe der Rettungsspenden decken. Für eine dauerhaft verlässliche finanzielle Basis hoffen wir im Laufe des Jahres noch einige weitere AtomkraftgegnerInnen zu finden, die unsere Arbeit als Förderin oder Förderer mit regelmäßigen, sehr gern auch kleinen Beiträgen verlässlich unterstützen.

Zukunft des Rundbriefs noch unklar

Noch kaum finanziert sind darüber hinaus die Sachkosten, die für unsere Aktionen, Kampagnen und Materialien 2015 anfallen werden. Auch der Fortbestand des

.ausgestrahlt-Rundbriefs, den Du gerade in Händen hältst, steht auf der Kippe. Dieses aktuelle Heft war nur möglich mit der Unterstützung der Stromrebellin der EWS Schönau aus dem Schwarzwald (Danke!), mit denen wir beim Protest gegen die Subventionen des britischen AKW-Neubauprojekts in Hinkley Point zusammenarbeiten. Ob und wie häufig es diesen Rundbrief künftig geben wird, steht jedoch leider noch in den Sternen.

Wir sind also auch 2015 weiter für einzelne Projekte auf kleinere und gern auch größere, einmalige und gern auch regelmäßige Spenden dringend angewiesen – wie derzeit für Kampagnenmaterial gegen die Pläne von Eon, sich aus der Verantwortung für seine nuklearen Altlasten zu stehlen.

Wenn Du nicht spenden kannst oder willst, bitten wir Dich, unsere Spendenaufrufe schlicht zu ignorieren und Dir davon nicht das Interesse an unserer gemeinsamen Anti-Atom-Arbeit verderben zu lassen. Wer sich hingegen angesprochen fühlt und etwas tun kann und will, darf uns natürlich gerne (weiter) unterstützen.

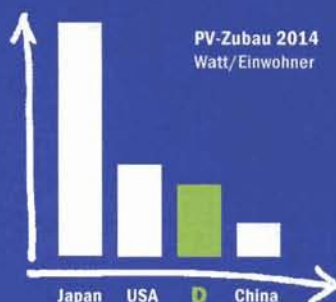
Herzlichen Dank!

.ausgestrahlt lebt vom Rückhalt und der Unterstützung aller bisherigen und neuen Förderinnen und Förderern und allen, die unsere Arbeit mit einzelnen Spenden, ob groß oder klein, ermöglichen. Großer Dank auch an alle, die in ihrem Umfeld dafür geworben haben, diese weiter dringend notwendige Anti-Atom-Arbeit zu unterstützen. Es ist ein gutes Gefühl, so viele Menschen mit uns zu wissen. Entsprechend motiviert ist das gesamte .ausgestrahlt-Team ins neue Jahr gestartet und wir freuen uns auf viele gemeinsame Aktionen in 2015!

Jochen Stay, Silke Freitag

Anzeigen

Wann sind wir wieder Klassenbester?



Beim Zubau von PV-Anlagen lagen wir schon mal weiter vorne. Trotzdem: Auch 2015 bauen wir PV-Anlagen mit Rendite - besser als bei der Bank. Fordern Sie Infos an:

OBERSCHWABEN SOLAR
Sinnvoll investieren

Tel. 0751/97719770 Fax 0751/97719772
www.oberschwabensolar.de
info@oberschwabensolar.de

DIE Druckerei für Recyclingpapier



www.recyclingflyer.de



Eon will sich davonschleichen – wir wollen das verhindern!

Liebe Freundinnen und Freunde,

wer bezahlt den Abriss der Atomkraftwerke und die Lagerung des Atommülls? Diejenigen, die über Jahrzehnte mit Atomkraft zig Milliarden verdient haben – oder der Staat, also alle, die Steuern zahlen? Spätestens seit der Ankündigung des Eon-Konzerns, seine Reaktoren in eine neue Gesellschaft auszulagern, ist dies keine theoretische Frage mehr, sondern brandaktuell.

Über 73.000 Menschen haben sich bisher unserer Forderung angeschlossen, den Stromkonzernen die in ihrer Bilanz ausgewiesenen 36 Milliarden Euro Rückstellungen abzunehmen, bevor das Geld in einer Insolvenz verloren geht. Gleichzeitig sollen Eon und Co aber auch für künftige Kostensteigerungen haften. Das würde zudem den ökonomischen Druck für eine schnellere Abschaltung der noch laufenden Reaktoren erhöhen.

.ausgestrahlt will gemeinsam mit vielen Aktiven vor Ort in den nächsten Monaten den Druck auf die Politik erhöhen, damit die Idee eines von den AKW-Betreibern finanzierten öffentlich-rechtlichen Fonds nicht wieder versandet, sondern endlich umgesetzt wird. Was genau wir planen, liest Du in diesem Rundbrief. Umsetzen können wir es aber nur, wenn viele Menschen uns mit einer Spende dabei unterstützen. Kannst du etwas beitragen?

Herzliche Grüße

Jochen Stay

und das ganze .ausgestrahlt-Team

PS: Jede einzelne Spende hilft. Um langfristig planen zu können, helfen regelmäßige Spenden besonders. Deshalb suchen wir Förderer und Förderinnen, die uns dauerhaft unterstützen. Mit dem Formular auf der Rückseite kannst Du mitmachen!

.ausgestrahlt | Marienthaler Straße 35 | 20535 Hamburg | info@ausgestrahlt.de

Beleg/Quittung für den Kontoinhaber

IBAN des Kontoinhabers

Begünstigter

.ausgestrahlt

IBAN
DE51430609672009306400

BIC
GENODEM1GLS

EUR

Verwendungszweck:

SPENDE

Kontoinhaber/Einzahler (Name):

(Quittung bei Bareinzahlung)

SEPA-Überweisung

Für Überweisungen in Deutschland und in andere EU-/EWR-Staaten in Euro

Name und Sitz des überweisenden Kreditinstituts

BIC

Angaben zum Zahlungsempfänger: Name, Vorname / Firma

.ausgestrahlt

IBAN

DE51430609672009306400

BIC

GENODEM1GLS

Betrag: Euro, Cent

Kunden-Referenznummer – Verwendungszweck, ggf. Name und Anschrift des Zahlers (nur für Zahlungsempfänger)

RB27B

noch Verwendungszweck (insg. 2 Zeilen à 27 Stellen, bei maschineller Beschriftung insg. 2 Zeilen à 35 Stellen)

Angaben zum Kontoinhaber: Name, Vorname / Firma, Ort (max. 27 Stellen, keine Straßen- oder Postfachangaben)

IBAN

16

Datum

Unterschrift

SPENDE